

wagte er mit den Hilfsmitteln seines ganzen Reiches nicht zu behaupten. Von der Witwe Roderichs herbeigerufen, brannte er die Stadt nieder und überließ die rauchenden Trümmer den Almoraviden.¹⁾ Ein schneidender Gegensatz, der ohne Frage das militärische Genie des Campeador glänzend bestrahlt. Doch man werfe einen Blick auf die Karte: Valencia und sein ganzes Territorium war von Kastilien abgeschnitten durch das Reich des Königs von Zaragossa, der, unzuverlässig und ehrgeizig, damals eine recht selbständige Politik trieb²⁾, und den Zipfel des Almoravidenreiches, der von Alpuente nordwestlich vorsprang. Wenn mittelalterliche Grenzen und zumal im damaligen Spanien auch nicht so scharf trennen wie in der Neuzeit, wird doch die Handlungsweise der Kaisers nun weniger kleinherzig erscheinen. Im Innern schirmte Alfons mit kräftiger Faust den Frieden und hielt strenges Gericht über Übeltäter. Eine Frau hätte allein durch Kastilien, auch die einsamsten Gegenden, Gold und Silber in der Hand tragen können, rühmt preisend der Hofchronist.³⁾ Ein König nicht nach dem Herzen der großen Aristokratie, ein König, der mit einem Cid kaum lange friedlich auskommen konnte - - und der daher von dessen Biographen über Gebühr in den Hintergrund gedrängt wurde.

Ziehen wir die Summe. Dies ist, dünkt mich, der Haupteindruck der vorangehenden Seiten: wie wenig wir von diesen Menschen im Grunde wissen. Es ist hier wie auf anderen weiten Strecken der mittelalterlichen Geschichte: ein paar äußere Begebenheiten, ein Tatsachengerüst, mehr oder weniger vollständig, einige persönliche „Eigenschaften“, mit einem breiten Pinsel grob hingefleckt, das ist alles. Es wäre schon überheblich zu meinen, wir kennten wenigstens die Umrisse der Charaktere. Das Gemälde, das Menéndez von seinem Helden entwirft, mag in den Hauptsachen mit der Überlieferung vereinbar sein. Daß seine Farbgebung die wahrscheinlichste, daß sie gar, bei strengster Wort- und Sachkritik, die einzig mögliche sei, wer wagte das zu behaupten? Seine begeisterte Liebe wird dem Cid sicherlich gerechter als die

¹⁾ EdC. 620; Menéndez Pidal, *Épopée cast.* 92.

²⁾ Vgl. die EdC. unter Mostain im Register angegebenen Stellen für die Politik Zaragossas, ferner die Karte zu EdC. 529.

³⁾ Pelayo von Oviedo (*España Sagr.*, 2. ed.) 14, 488.